

Was ist ein Blutegel?

Egel (grch. echis: kleine Schlange)

In der Medizin kommen zwei Blutegelarten zum Einsatz: **Hirudo medicinalis** und **Hirudo verbana**.

Der Egel hat an jedem Körperende einen Saugnapf. Der größere am hinteren Ende dient zum Festhalten, im Vorderen befindet sich die Mundhöhle.

Betrachtet man die Tiere genauer, kann man ihre schöne Färbung erkennen und wird feststellen, dass sie in keiner Weise „ekelig“ sind.

In freier Natur findet man den Egel nur noch selten. Er steht deshalb unter Artenschutz. Für die medizinische Verwendung werden Egel gezüchtet.

Ein Blutegel wird bis zu 30 Jahre alt. Nach einer „Mahlzeit“ kann er bis zu 2 Jahre ohne Nahrung auskommen.

Blutegel dürfen nach gesetzlichen und hygienischen Richtlinien nur einmalig verwendet werden!

Wie wird eine Behandlung durchgeführt?

Bei einem Erstgespräch und einer Untersuchung wird entschieden, wo und wie viele Egel zum Einsatz kommen. Beim Zweittermin werden die Egel gesetzt.

Nachdem sich der Egel mit seinem Haltenapf festgeheftet hat, beginnt er mit dem Saugen. Den Biss verspüren Sie als leichtes Ziehen. Der restliche Verlauf ist nahezu schmerzlos. Während des Saugvorganges werden verschiedene Wirkstoffe in die Wunde abgegeben. Bisher sind 14 dieser Wirkstoffe bekannt z.B. Hirudin, Eglin, Calin, Hyaluronidase u.a.

Diese wirken:

- ⇒ gerinnungshemmend
- ⇒ lokal antibakteriell
- ⇒ lokal durchblutungsfördernd
- ⇒ lymphstrombeschleunigend
- ⇒ entzündungshemmend

Während des Saugens nimmt der Egel etwa 20 – 25 ml Blut auf. Nach dem Abfallen setzt eine Nachblutung ein. Diese sollte nicht gestoppt werden und ist Bestandteil des Behandlungsverlaufes. Nach zwei Tagen erfolgt eine Nachkontrolle der Wunden.

Bei welchen Erkrankungen können Blutegel eingesetzt werden?

Zur Anwendung kommen sie bei:

- ⇒ Krampfadern, als entstauende Maßnahme (keine kosmetische Besserung)
- ⇒ Arthrosen, besonders an Knie und Schulter zur Schmerztherapie
- ⇒ Sehnenscheidenentzündungen
- ⇒ Schleimbeutelentzündungen
- ⇒ Muskelhartspann
- ⇒ Prellungen und Quetschungen
- ⇒ Venenentzündungen

Wann dürfen Blutegel nicht eingesetzt werden?

Kontraindikationen bestehen bei:

- ⇒ Blutgerinnungsstörungen (Bluter)
- ⇒ Einnahme von blutgerinnungshemmenden Medikamenten
- ⇒ Anämie (Blutarmut)
- ⇒ fortgeschrittenen Lebererkrankungen
- ⇒ Immunschwäche
- ⇒ schweren Allergien

Vor der Behandlung ...

- ⇒ darf die Haut nicht parfümiert sein (keine Creme, Lotion, Salbe, Deo), da die Egel sonst nicht beißen
- ⇒ nicht rauchen und keinen Alkohol trinken
- ⇒ weite Kleidung tragen, unter der ein Verband Platz findet.

Nach der Behandlung ...

- ⇒ den Verband mindestens 12 Stunden belassen ggf. erneuern
- ⇒ behandelte Stelle möglichst hoch lagern, um Schwellungen zu minimieren
- ⇒ wird Juckreiz auftreten (manchmal erst nach ein bis zwei Tagen)
- auf keinen Fall kratzen -
- ⇒ kann es zu Rötungen oder einer leichten Schwellung kommen
- ⇒ den Wundschorf nicht entfernen
- ⇒ kommt es selten zu einer anhaltenden Pigmentierung (Verfärbung) der Bissstellen oder Narbenbildung

Bei allen unklaren Beschwerden kontaktieren Sie mich und nehmen Sie Ihren Nachsorgetermin wahr!

Was kostet die Behandlung?

Die Behandlungskosten ergeben sich aus den Kosten für Egel, Verband, Zeitaufwand und Beratungsleistung.

Ob eine Therapie mit Blutegeln bei Ihnen in Frage kommt, besprechen Sie bitte mit mir in einem persönlichen Gespräch.



Naturheilpraxis Coburg

Christoph Schmalz
Heilpraktiker

Vorderer Mühlberg 16
96479 Weitramsdorf

Tel.: 09561 / 2 34 16 92

Email: christophschmalz@gmx.de
www.naturheilpraxis-coburg.de

Patienteninformation
zur Behandlung mit

Blutegeln

